

Berichtigungen und Nachträge

zu der „Geschichte der Freiherren von Ketelhodt“.

- S. 3 Z. 2 v. o. lies 1069 ist statt 1069 sei.
S. 4 Z. 11 v. o. lies dunkel statt ohne allen Sinn.
S. 4 Z. 25 v. o. statt Um so befreundlicher u. lies: Auf einem von Leopold Gerd von Ketelhodt übergegangenen Stammbaume ist die Gemahlin des Vredeber Ketelhodt 1069 Magdalena von Klohs und die Gemahlin von Vredeber von Ketelhodt auf Radum 1248 war Gerthrude von Hahn.
S. 5 Z. 1 v. o. lies 1278.
S. 10 Z. 17 streiche: getrost.
S. 12 Z. 15 streiche: ist nach casquette.
S. 13 Z. 10 v. o. lies 1277.
S. 13 Z. 12 v. o. lies Traditionen.
S. 13 Z. 16 v. o. streiche: von den alten Stammbäumen.
S. 13 Z. 21 v. o. streiche: und der darnach bezeichneten Stammbäume.
S. 14 Z. 20 v. o. streiche: traditionellen.
S. 14 Z. 4 v. u. lies nach: durchaus „noch“.
S. 15 Z. 19 v. o. streiche: wie jene Stammbäume wollen.
S. 15 Z. 23 v. o. lies Vergleiche statt Indes.
S. 15 Z. 8 v. u. streiche: reden ja von Fabelmachereien ihrer seligen gelehrten Vorgänger.
S. 15 Z. 4 v. u. streiche: nach denselben Gewährsmännern.
S. 15 Z. 1 v. u. streiche: vorsichtiger einen.
S. 18 Z. 11 und 5 v. u. lies Hedersleben statt Hadersleben.
S. 20 Z. 14 v. o. lies Hedersleben.
S. 22 Z. 14 und 19 v. o. lies Hedersleben.

Hh

- §. 26 3. 17 v. u. lies kinderlos statt erblos.
- §. 36 3. 9 und 10 v. o. statt Georg, der nun natürlich auch auf dem Schmidt-
schen Stammbaume figurirt. Nach der Falfeschen Tradition war er —
lies: Georg war nach Falke verheirathet.
- §. 36 3. 14 v. u. streiche: haben.
- §. 41 3. 7 v. o. nach geschriebenen lies beglaubigten.
- §. 44 3. 6 v. o. streiche () und ? bei Ritter.
- §. 45 3. 17 v. u. lies seinen Episcopat.
- §. 45 3. 12 v. u. lies Papst.
- §. 53 3. 16 v. u. lies kinderlos statt erblos.
- §. 53 3. 10 v. u. lies Im Jahre.
- §. 54 3. 26 bis 28 v. o. Woher nun aber ec. bis nicht nachweisen — soll heißen:
Ursula von Trebra war die Gemahlin von Gerhard (Gerth II),
wie uns dieses die beglaubigten Stammbäume nachweisen.
- §. 54 3. 4 v. u. nach beschriebene lies beglaubigte.
- §. 56 3. 10 v. o. lies erwähnten.
- §. 56 3. 12 v. o. nach heißt muß folgen: so wie auch.
- §. 56 3. 16 bis 19 v. o. statt: Auch von ihm wüßten wir ec. bis aber wissen wir
nicht zu sagen — soll es heißen: Auch von ihm wissen wir nach vielen
beglaubigten Urkunden und den Stammbäumen, daß die Gemahlin
Ulrichs eine Hildegard von Mordal war.
- §. 68 3. 6 v. o. lies ein Jeder.
- §. 70 3. 10 v. o. lies kinderlos.
- §. 80 3. 12 v. o. lies bei seinem Tode.
- §. 104 3. 23 v. o. lies Katharina Frein von Beulwig.
- §. 105 3. 8 v. o. lies besonders in seiner Fachwissenschaft, nach „— und —“: sein
feines Benehmen.
- §. 105 3. 11 v. o. lies vermählte er sich zum ersten Male.
- §. 105 3. 14 v. o. lies Johann Friedrichs Nachkommenchaft bildet nun.
- §. 106 3. 5 streiche: hatte.
- §. 106 3. 28 v. o. streiche: mit.
- §. 106 3. 29 v. o. statt und soll es heißen er.
- §. 107 3. 11 v. u. lies glücklich verheirathet zu sehen.
- §. 108 3. 15 und 16 v. o. streiche: in England, Frankreich und Italien.
- §. 108 3. 6 v. u. lies zu statt und.

- S. 109 Z. 6 v. o. streiche: Er war.
- S. 109 Z. 16 v. o. lies trat er aus dem Kriegsdienste statt ging er ab.
- S. 109 Z. 16 v. u. streiche: endlich und setze nach dem Worte jüngste und.
- S. 109 Z. 15 v. u. lies er statt und.
- S. 109 Z. 9 v. u. lies Rykebusch.
- S. 109 Z. 7 v. u. lies derselbe statt der Knabe.
- S. 110 Z. 4 v. o. lies in seinem ganzen Wesen statt wenn er zu Pferde saß.
- S. 110 Z. 12 v. o. lies Friederike Freiin von Beulwitz.
- S. 117 Z. 14 v. o. lies Früher statt Frühe.
- S. 117 Z. 19 v. o. lies Friederike Freiin von Beulwitz.
- S. 118 Z. 17 lies nicht nur tren im Dienst, sondern auch als Freund statt nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich.
- S. 118 Z. 19 v. o. lies Achtung und als Beweis seiner Fachkenntniß zuertheilt.
- S. 118 Z. 20 v. o. lies aber auch statt und.
- S. 118 Z. 6 v. u. lies zeigte statt mußte.
- S. 118 Z. 5 v. u. streiche: zeigen.
- S. 118 Z. 5 v. u. lies Wissenschaft, neben seiner.
- S. 118 Z. 4 v. u. streiche: aber.
- S. 118 Z. 3 v. u. lies so fand statt fand.
- S. 118 Z. 3 v. u. lies und selber gern spendete.
- S. 118 Z. 2 v. u. lies Umgang und Musik verschafften ihm.
- S. 118 Z. 2 v. u. lies in seinen Mußestunden.
- S. 118 Z. 2 und 1 v. u. streiche: verschafft.
- S. 119 Z. 2 v. o. lies Gebildeten statt Seinesgleichen.
- S. 119 Z. 12 und 13 v. o. streiche den ganzen Satz: von Seiten Derer, die er durch liebevollen Umgang mit sich verbunden hatte.
- S. 123 fehlt die Anmerkung zum Bericht über den Einzug der Kaiserin Elisabeth von Rußland in Rudolstadt: Beschreibung der Feierlichkeiten des Herzogs Brothe durch Saalfeld im September 1818 bei Wiedemann. 1819. Saalfeld. Seite 66. Von Rudolstadt aus waren der Kaiserin der Fürstl. Schwarzburg. Oberstallmeister Freiherr von Ketelhodt beigegeben worden.
- S. 124 Z. 15 v. o. lies unterwegs und statt unterwegsund.
- S. 124 Z. 3 v. u. lies der Ruf seines Fürsten.
- S. 125 Z. 18 v. u. lies Brief statt Briefes.
- S. 125 Z. 17 v. u. lies übersandte statt übersendet.
- S. 129 Z. 14 v. u. lies von Donopp.

- §. 129 3. 2 v. u. lies Kyäebusch statt Kyßbusch.
§. 131 3. 1 v. u. streiche: durch.
§. 132 3. 6 v. u. lies Herrmannsgrün statt Hermannsgrün.
§. 133 3. 2 v. o. lies Herrmannsgrün.
§. 133 3. 17 v. o. lies Herrmannsgrün.
§. 134 3. 11 v. o. lies Herrmannsgrün.
§. 138 3. 13 v. o. lies Herrmannsgrün.
§. 139 lies jedesmal Herrmannsgrün statt Hermannsgrün.
§. 140 3. 5 v. o. lies Herrmannsgrün.
§. 141 3. 4 v. o. lies Herrmannsgrün.
§. 151 3. 15 v. o. lies stand statt mitgekämpft.
§. 152 3. 11 v. o. lies früheren Wittve.
§. 152 3. 29 v. o. lies Johanniterordens statt Johannitsordens.
§. 153 3. 5 v. u. lies ist Therese Scheller.
§. 153 3. 4 v. u. lies mit drei Söhnen, von denen nur noch Robert und Rudolph am Leben sind.
§. 157 3. 3 v. o. nach d. VI idus Apriles lies nach dem römischen Kalender.
§. 160 3. 4 v. o. setze hinzu: sowie Christian Ulrich (S. 83) das Großkreuz.
§. 160 3. 6 v. o. setze hinzu: auch Gustav (S. 108), Oskar (S. 109) und Günther (S. 109).
§. 160 3. 17 v. o. lies Johanniterordens.
§. 160 3. 18 v. o. setze hinzu:
Das Schwarzburgische Militärkreuz Carl August Ludwig (S. 153).
Den Bladimirorden Ferdinand (S. 151).
Das eiserne Kreuz Derselbe (ebenda).
Ebenso sind alle andern Militär- und Campagne-Zeichen hier nicht mit erwähnt.
§. 160 3. 18 vide Ordensbuch von Gustav Adolph Ackermann, Königl. Sächs. Appellationsrath zu Dresden, mit 44 Abbildungen. Annaberg. Verlag von Rudolph & Dieterici. 1855, ein treffliches Werk.
§. 180 lies von Donopp statt von Danopp.

